



ALSOWI

TU Braunschweig

Braunschweig, Oktober 2009,

2. Jg, Heft 1

ALSOWI-Magazin

Personelle Neuaufstellung des Instituts für Sozialwissenschaften abgeschlossen

In dieser Ausgabe lesen Sie

- Soziologie: Der Lehrstuhl Sozialstruktur und Methoden der empirischen Sozialforschung im Portrait
- Karin Schulze Buschoff neue Maria-Goeppert-Mayer-Gastprofessorin am Lehrstuhl für Innenpolitik
- Das ISW-Jahr 2008/09: Ein Rückblick

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen die zweite Ausgabe unseres ALSOWI-Magazins vorstellen zu dürfen. Das Magazin soll Sie über aktuelle Entwicklungen am Institut für Sozialwissenschaft informieren und Ihnen die Arbeit unseres im Frühjahr 2008 gegründete Absolventenvereins näher bringen. Mit dem Verein wollen wir Studierende dabei unterstützen, Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen. Absolventinnen und Absolventen bietet ALSOWI die Möglichkeit, den Kontakt zu ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte, zu den Lehrenden und den früheren Kommilitonen zu halten.

Im letzten Jahr waren die Veranstaltungen des Vereins ein großer Erfolg. Unter anderem wurde ein Fußball-Turnier organisiert, an dem Mannschaften aller Studierendengruppen und zwei Dozententeams teilgenommen haben. Für das nächste Jahr hoffen wir, mit unseren Dozentenmannschaften auch eigene Teams der Alumni besiegen zu können. In jedem Fall soll es anschließend wieder eine kleine Grillfeier auf dem Gelände des Campus Nord geben, zu der alle ALSOWI-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Sehr erfreulich war auch die Resonanz des Vereins bei den Erst-

semestern der letzten Jahre. Neben den Studierenden und Absolventen der bewährten Magisterstudiengänge und den jüngeren Mitgliedern vor allem aus den Studiengängen „Integrierte Sozialwissenschaften“ und „Organisationskulturen und Wissenstransfer“, richten wir uns auch an Studierende der medienwissenschaftlichen Studiengänge mit Beteiligung des Instituts für Sozialwissenschaften. Wir hoffen hier auf eine steigende Zahl von Mitgliedern. Durch die Mitarbeit von Nicole Griese bei der Vorstandsarbeit bemühen wir uns jetzt schon darum, auch die Perspektive der Medienwissenschaften zu berücksichtigen.

Mir bleibt am Ende die Bitte um konstruktive Vorschläge für die weitere Arbeit des Vereins. Welche Leistungen würden Sie sich von einem Alumni-Verein wünschen? Wie können wir das Magazin verbessern? Zögern Sie nicht, sich an mich zu wenden und Ihren Beitrag für einen dauerhaften Lernprozess zwischen allen dem Institut verbundenen Gruppen zu leisten.

*Herzlich
Ihr Nils C. Bandelow*

Die erste Vollversammlung

Neues aus dem Vorstand

Am 5. Mai fand in den Räumen des Instituts für Sozialwissenschaften die erste reguläre Mitgliederversammlung des Vereins statt. Auf der Versammlung berichtete der Vorstand den anwesenden Mitgliedern von den Aktivitäten des Vereins, unter anderem vom Erstsemesterfrühstück und vom Fußballturnier, und stellte verschiedene Pläne für die Zukunft vor.

Hendrikje Pfau hat das Institut verlassen und ihren Posten als Kassenwartin abgegeben. Die Mitgliederversammlung hat Sandra Glasenapp, bislang als stellvertretende Vorsitzende tätig, als neue Kassenwartin gewählt. Den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Bastian Loges.

Bastian Loges ist seit seinem Abschluss als Magister der Politikwissenschaft 2003 am Lehrstuhl Internationale Beziehungen und Vergleichende Regierungslehre tätig. Zunächst war er von 2003 bis 2005 im Forschungsprojekt „Die Politik der USA im UN-Sicherheitsrat und das Regime humanitärer Intervention“ beschäftigt. Seit der Beendigung des Projektes ist Bastian Loges als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt und vorrangig in der Lehre sowie bei der Organisation von Exkursio-

nen, Vorträgen oder Ausstellungen tätig. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind die Friedens- und Konfliktforschung sowie Normen und Institutionen in den Internationalen Beziehungen. Beides verbindet er in seiner Dissertation, die den normativen Wandel bezüglich der „Responsibility to Protect“ am Beispiel der Debatten im UN-Sicherheitsrat untersucht.

Der Verein würde sich sehr freuen, für die Zukunft Vorstandsmitglieder aus dem Kreis der Studierenden und Alumni gewinnen zu können.

(Sandra Glasenapp)



Der ALSOWI-Vorstand: Sandra Glasenapp, Bastian Loges, Ulrike Vogel, Nils Bandelow, Nicole Holzhauser (von links nach rechts)

Foto: Institut für Sozialwissenschaften

Sozialstrukturanalyse: Ein Begriff – viele Facetten

Der neue Lehrstuhl am ISW stellt sich vor

Moderne Gesellschaften sind komplex, funktional differenziert und sozial heterogen. Was hält die Gegenwartsgesellschaft zusammen, welche sozialen Konflikte herrschen vor, wie sind soziale Beziehungen zwischen Menschen geregelt und institutionalisiert – im Alltag und auf der gesamtgesellschaftlichen Ebene?

Diese Fragen stehen im Zentrum der Soziologie und sie werden auch in Forschung und Lehre von der Soziologie in Braunschweig behandelt. Die gerade neu besetzte Professur für Soziologie befasst sich insbesondere mit den relativ dauerhaften, institutionalisierten sozialen Beziehungen, mit anderen Worten, mit der Sozialstruktur der Gesellschaft. Welches Ausmaß hat soziale Ungleichheit in der Gesellschaft der Gegenwart, worin kommt sie zum Ausdruck und hat sie im Laufe der letzten Jahrzehnte (wieder) zugenommen? Entscheidet die soziale Herkunft oder individuelle Leistung darüber, wo sich eine Person in der Sozialstruktur wiederfindet? In welchem Ausmaß entscheiden noch heute zugeschriebene Merkmale wie Geschlecht und ethnische Zugehörigkeit über Lebenschancen?

Mit der Frage nach der Struktur sozialer Ungleichheit ist

außerdem die Frage nach dem Ausmaß der Mobilität der Menschen zwischen sozialen Positionen verbunden. Menschen verharren nicht mehr lebenslang in erbten Positionen. Aber wie lange halten sie sich in einer bestimmten Lage, Position, Beruf, Klasse, Milieu auf?

Soziale Mobilität vollzieht sich zum einen im Lebenslauf der Individuen und zum anderen in der Abfolge von familialen Generationen. Wenn Menschen soziale Positionen wechseln, sind sie oft auch räumlich mobil. Der Strukturwandel von vormodernen zu modernen Gesellschaften bedeutet für sehr viele Menschen Wanderung, regional und zwischen Ländern, von ländlichen Räumen in wachsende Städte. Modernisierung bedeutet bis heute Urbanisierung. Binnen- und Außenwanderungen sind konstituierende Merkmale unserer Gegenwartsgesellschaften, die sich in aktuellen Europäisierungs- und Globalisierungsprozessen fortsetzen.

Die Professur für Soziologie mit den Schwerpunkten Sozialstrukturanalyse und Methoden empirischer Sozialforschung am Institut für Sozialwissenschaften wurde nach längerer Vakanz rechtzeitig zum neuen Winterse-

mester 2009/10 besetzt. Damit ist die Soziologie mit nunmehr zwei Professuren wieder vollständig. Neben den Fragen der Sozialstruktur und ihres Wandels in Deutschland und im internationalen Vergleich werden die Mitarbeiter für die Lehre in den Methoden der empirischen Sozialforschung und dem Bereich „Urbanisierung und Mobilität“ zuständig sein. Mit diesen Schwerpunkten ergibt sich gemeinsam mit dem anderen soziologischen Kernbereich „Zukunft der Arbeit“ (Prof. Dr. Herbert Oberbeck) ein charakteristisches Profil der Soziologie am ISW. Beide Bereiche tragen zum Braunschweiger Profil der Sozialwissenschaften bei, das insbesondere auf interdisziplinäre Verknüpfungen zu zentralen Forschungsprofilen der TU Braunschweig ausgerichtet ist.

Wer wir sind und was wir machen



Inhaber der Professur ist seit dem 1. September 2009 **Prof. Dr. Dirk Konietzka**. Er kommt von der Universität Bielefeld, ist aber in Braunschweig kein völlig Unbekannter. Bereits im Wintersemester 2007/08 und Sommersemester 2008 hat er die Professur verwaltet. Dirk Konietzka war zuvor langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für demografische Forschung sowie an der Universität Rostock. Nach

seinem Soziologiestudium in Hamburg war er zunächst Doktorand am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, er promovierte an der FU Berlin und habilitierte sich im Fach Soziologie an der Universität Bremen. Dirk Konietzka forscht insbesondere zu Fragen des Wandels von Bildungs- und Erwerbsverläufen, zur Dynamik von Familie und Lebensformen sowie anderen Aspekten von Sozialstruktur und Mobilität, zu denen er diverse Beiträge in Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht hat. Am ISW wird er von den wissenschaftlichen Mitarbeitern/innen Angelica Schieder, Amrit Bruns und André Tatjes unterstützt. Ab November wird zusätzlich Sebastian Böhm das Team verstärken, und in Kürze werden ein bis zwei weitere Mitarbeiter das Lehrangebot der Professur erweitern und vertiefen.

Sebastian Böhm

stößt am 1.11.2009 zum Team. Er studierte in Rostock Soziologie und Politikwissenschaften.

Während seines Studiums arbeitete er als studentische Hilfskraft am Max-Planck-Institut für demografische Forschung. Nach seinem Abschluss ging er an die Universität Bielefeld, wo er im Projekt "Beschäftigungsverhältnisse als sozialer Tausch" (BEATA) als Wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Analyse von



Auswirkungen der Erwerbsarbeit auf die private Lebensführung.



Ihr Bachelor-Studium in „Intercultural Communication and Modern Languages“ hat **Amrit Bruns** an der Syddansk Universität in Sønderborg sowie an der Sheffield Hallam University absolviert. Seit 2006 lebt sie in Braunschweig und hat dort den Master „Organisationskulturen und Wissenstransfer“ studiert. Vor einem halben Jahr hat sie eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ISW angetreten. Im Wintersemester 2009/10 wird sie sowohl eines der Seminare „Klassiker und Grundbegriffe der Soziologie“ geben, als auch für das entsprechende Tutorium verantwortlich sein.

Angelica Schieder

arbeitet seit April 2007 am ISW. Nach dem Studium diverser Fächer (unter anderem Architektur) in Braunschweig und Hannover und dem Magisterabschluss in den Fächern Soziologie, Städtebau und Politikwissenschaften hat sie in Freiburg i.Brsg. in mehreren Forschungsprojekten gearbeitet, an den dort ansässigen Hochschulen Lehraufträge absolviert und war selbständig in der Architekten- und Planerberatung tätig. Ihre



Schwerpunkte in der Lehre am ISW liegen innerhalb der Stadtsoziologie, der Genderthematik und der qualitativen Methodik.

André Tatjes hat das Bachelor-Studium „Soziologie“ und weiterführend das Master-Studium „Soziologie & Sozialforschung“



mit den Schwerpunkten Kriminalsoziologie, Familiensoziologie und quantitative Sozialforschung an der Universität Bremen absolviert. Er ist seit dem 1. Oktober 2009 an der TU als wissenschaftlicher Mitarbeiter, und somit im kommenden Semester in der Lehre tätig. Zudem arbeitet er an seiner Dissertation, die sich thematisch im Bereich beruflicher Mobilität und Familiengründung ansiedeln wird.

Aktuell

ALSOWI-Fußballturnier 2009

Am 10. Juli 2009 fand das mittlerweile dritte Fußballturnier des Instituts für Sozialwissenschaften statt, das durch den Absolventenverein ALSOWI organisiert wurde.



*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Schiedsrichter des ALSOWI-Fußballturniers 2009
Foto: Sandra Glasenapp*

Nach vielen Flüchen über das Wetter und zwei Stunden bei Nieselregen, Wind und Kälte standen die GewinnerInnen ebenso fest wie die VerliererInnen. Die mit Spannung erwarteten zwei Dozenten-teams gaben alles, wobei das Team „Empire United“ mit seiner Starspielerin aus Vechelde ein echtes Ass aus dem Ärmel zaubern und mit 8 Punkten den Titel und damit den begehrten Pokal einfahren konnte.

Anders hingegen blieb das Team mit dem zugegeben besten Namen – dafür hätte es einen Titel verdient – die „Red Devils of Policy-Change“ hinter ihren und hinter den Erwartungen des Publikums weit zurück und belegten mit zwei mageren Punkten den

letzten Platz. Das Team „ISW06“ vergab bei sonst bestechenden Ergebnissen im ersten Spiel einen möglichen Titel und ermöglichte es dem Team „VWL Lokomotive Wadenbein-Bruch“, den letzten Treppchenplatz zu erklimmen. Den undankbaren vierten Platz belegte mit vier Punkten das Team „2. Studienjahr“.



*Anna-Marie Dittrich, Jonas Villwock und Gerald Heere
Foto: Sandra Glasenapp*

Neben den spielerischen Highlights begeisterten zwei über sich hinauswachsende Kommentatoren – Jan Engelken und Sven Sikatzki – mit ihren messerscharf-analytischen und Fußball-philosophischen Kommentaren auf dem „Center-Court“ das Publikum wie auch die Teams. Mit schonungslos offensiven Interviews entlockten sie ungeahnte Bekenntnisse und taktische Marschrouten der Mannschaften. Für den Erfolg des Turniers und faire Spiele sorgte das souveräne Schiedsrichtergespann Ulrich Menzel und Selman Öz.

Über mögliche Unregelmäßigkeiten, die während des Turniers nicht zu Tage traten, wurde nach dem Spielende angeregt diskutiert. Dopinggerüchte wurden dem gegenüber dem Radsport nicht abgeneigten Team „Empire

United“ immer lauter. Genaueres konnte derzeit nicht ermittelt werden. Das offizielle Sportgericht, bestehend aus Nils Bandelow, Stefan Kundolf und Markus Grunenberg wird diesem Verdacht mit Sicherheit weiter auf der Spur bleiben.

Das nächste ALSOWI-Fußballturnier findet voraussichtlich am 16. Juli 2010 statt. Interessierte Mannschaften und Spieler können sich jetzt schon bei Stefan Kundolf (E-Mail: s.kundolf@tu-bs.de) anmelden.

(Stefan Kundolf)



Das Siegerteam 2009: „Empire United“

Von links nach rechts: Gerald Heere, Maren Klawitter, Christina Hackstedt, Jürgen Mascher, Bastian Richter, Marie Menzel, Rainer Buschmeier, Marcus Voitell, Yann Lorenz, Steven Kawalle, Michael Fürstenberg

Foto: Sandra Glasenapp

Braunschweiger Gesichter

Die Institutsbibliothek des Instituts für Sozialwissenschaften

Die Bibliothek des ISW versorgt die Lehrenden und Studierenden mit Nachschlagewerken, Lehrbüchern, Forschungsliteratur, Zeitschriften und vielen weiteren relevanten Fachinformationen aus den Bereichen Politikwissenschaft, Soziologie und Medienwissenschaften. Sie ist auch öffentlich zugänglich.



Das Team der Institutsbibliothek des Instituts für Sozialwissenschaften

Neben ca. 200 laufenden Zeitschriften-Abos erwerben alle Bereiche regelmäßig neue Titel für den Bibliotheksbestand. Insgesamt liegt der jährliche Zuwachs bei etwa 2000-3000 Bänden. Die Neanschaffungen der Institutsbibliothek werden in den Online-Katalog der Universitätsbibliothek eingepflegt und können auch dort recherchiert werden. Neben EDV-Arbeitsplätzen mit freiem Internetzugang und Gruppenarbeitsräumen mit W-LAN-Zugang gibt es

Möglichkeiten zur Recherche, Fernleihe sowie zur Benutzung elektronischer Medien. Viele Lehrende stellen darüber hinaus einen Semesterapparat mit seminarrelevanten Materialien in der Ausleihe bereit. Des Weiteren stehen zwei Kopiergeräte gegen Barzahlung bzw. Guthabenverrechnung für IsoWi-Studierende zur Verfügung.

Die Mehrzahl der Bücher sind für alle Nutzerinnen und Nutzer jeweils für 4 Wochen entleih-

bar – mit der Möglichkeit zur Verlängerung. ISW-Studierende erhalten zudem eine dreimonatige Leihfrist für Bücher aus einer gesonderten Lehrbuchsammlung.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Studentinnen und Studenten in der ISW-Bibliothek wäre der Leihbetrieb in der angebotenen Form nicht möglich. Die „Ehrenamtlichen“ unterstützen die studentischen Hilfskräfte in der Ausleihe, helfen bei Recherchefragen von Studierenden und sortieren zurückgegebene Bücher in die Regale. Sie sind dafür von der Leihfrist befreit.

Gerade für Studierende der unteren Semester bietet das Engagement in der Bibliothek die Möglichkeit, sich schneller mit Arbeits- und Recherchemethoden vertraut zu machen. Die Bibliothek ist hierbei auch ein guter Anlaufpunkt, um sich mit Studierenden anderer Jahrgänge auszutauschen.

Die ISW-Bibliothek dankt den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Sommersemesters 2009 für ihre Unterstützung:

Sahra Adel, Marei Grollmann, Christina Hackstedt, Marius Herbst, Manuel Juhrs, Malte Kettler, Maren Klawitter, Paul Kunze, Thomas Mattheis, Kerstin Märlander, Shirin Schönberg, Leonie Steckermeier

Mitarbeiter

Alle Mitarbeiter der ISW-Bibliothek organisieren den Leihbetrieb und helfen bei Problemen mit der Recherche oder der Literaturbeschaffung.

Koordination



Wenn es um generelle organisatorische Fragen oder um die Aufnahme von neuen Büchern geht, ist **Gero Birke** der Hauptansprechpartner der Bibliothek. Er koordiniert den Bibliotheksbetrieb und ist für die Titelaufnahme zuständig. Zurzeit promoviert Gero Birke in Politikwissenschaft im Bereich *Internationale Beziehungen* und ist zudem am ISW als Dozent tätig.

Studentische Hilfskräfte in der ISW-Bibliothek

Für die Zeitschriften- und Jahrbuchverwaltung ist **Jan Engelken** zuständig. Er kümmert sich um die Signierung und Bindung von Zeitschriften, Lieferproblemen, Rechnungsfragen etc. Als Magisterstudent mit Hauptfach Politikwissenschaft (Nebenfächer Soziologie und Philosophie) arbeitet er zurzeit an seiner Abschluss-



arbeit im Bereich *Internationale Beziehungen*.

Steven Kawalle

studiert Politikwissenschaft mit den Nebenfächern Soziologie und BWL. Er bereitet momentan seine Magisterarbeit im Bereich *Internationale Beziehungen* vor. In der Bibliothek übernimmt er die Aufgabenbereiche Titelaufnahme und Inventurnachbearbeitung.



Nutzerverwaltung, Mahnungen und die Pflege der Bibliotheksdokumentation werden von **Philipp Kunze** übernommen. Neben Politikwissenschaft studiert er die Nebenfächer Soziologie und Medienwissenschaften. Er hat gerade seine Magisterarbeit im Bereich der *Innenpolitik* beendet.



Der Aufgabenbereich von **Manuel Weber** umfasst die Titelaufnahme, hier insbesondere die Problemfallbearbeitung.

Darüber hinaus ist er für die Inventur und Bestandskoordination mit der Universitätsbibliothek zuständig. Er studiert Politikwissenschaft im Hauptfach mit den Nebenfächern Soziologie und Medienwissenschaften und hat gerade seine Magisterarbeit im Bereich *Innenpolitik* abgeschlossen.

(Manuel Weber)

Öffnungszeiten

Die Bibliothek ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Während des Semesters:

Montag bis Donnerstag: 9.00-16.00 Uhr

Freitag: 9.00-13.00 Uhr

Während der vorlesungsfreien Zeit:

Montag bis Donnerstag: 10.00-13.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Kontakt

E-Mail: bib-isw@tu-bs.de

Telefon Ausleihe: 0531-3918925

Telefon Büro: 0531-3918924

Adresse: Bienroder Weg 97 (Erdgeschoss), 38106 Braunschweig

Aktuelles

Aus dem Institut für Sozialwissenschaften

An dieser Stelle soll in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten aus dem Institut berichtet werden. Wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2008/09 zurück.

Vorlesungsreihe „Soziologische Theorie“

Die Fachgruppe für Politikwissenschaft, Soziologie und Integrierte Sozialwissenschaften organisierte im Sommersemester 2009 eine Reihe mit Gastvorträgen zu verschiedenen Entwicklungen der soziologischen Theorie. Referenten waren Dr. Jana Tschurenev von der Humboldt Universität Berlin, Prof. Dr. Klaus Dörre von der Universität Jena, Ulrike Marz, M.A. von der Universität Rostock, sowie Prof. Dr. André Kieserling von der Universität Bielefeld. Herr Kieserling, der als Luhmann-Nachfolger in Bielefeld die Professur für Allgemeine Soziologie bekleidet, diskutierte beispielsweise in seinem Vortrag die Frage, ob Schichtung oder Funktion als Ordnung stiftender Primat der modernen Gesellschaft angesehen werden kann.

Podiumsdiskussion "Mobilität für BürgerInnen von morgen"

Am Mittwoch, den 24. Juni 2009 veranstaltete der Lehrstuhl für Innenpolitik in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt, Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen eine

Podiumsdiskussion zum Thema "Mobilität für Bürger von morgen".

Die Perspektiven von Wissenschaft, Politik und der BürgerInnen zu Herausforderungen an zukünftige Mobilität und die Gestaltung von Verkehr wurden von renommierten Vertreterinnen und Vertretern vorgestellt und in einem Dialog zwischen ihnen und dem Plenum diskutiert. Gäste waren Dr. Weert Canzler, Christian Dürr, Jan-Fabian Ehmke, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, Meike Spitzner und Michael Walther. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Dr. Birgit Mangels-Voegt.



Dr. Birgit Mangels Voegt, Institut für Sozialwissenschaften

Foto: Sandra Glasenapp

Das Projekt „Offene Hochschule-Lifelong Learning“

Seit dem 01. Juli 2009 wird am ISW das Projekt „Offene Hochschule – Lifelong Learning“ durchgeführt. Kooperationspartner ist die Abteilung Weiterbildung und Medien der TU Braunschweig. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Erleichterung von Übergängen zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung sowie die Öffnung der Hochschule für neue Zielgruppen durch die Entwicklung und Einrichtung spezieller Studienangebote für Berufstätige. Hierfür sollen verstärkt Angebote aus der Erwachsenen-/Weiterbildung in die Hochschulbildung einbezogen werden. Weiteres Ziel ist die Erprobung, Evaluation und Implementierung eines Verfahrens zur Anrechnung außerhalb der Hochschule erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge. Das Projekt kann hier an Ergebnisse aus dem Projekt Ankom-IT (Anrechnung von Kompetenzen aus der IT-Weiterbildung auf Hochschulstudiengänge) anknüpfen, das von September 2005 bis Ende Juni 2009 am ISW durchgeführt wurde.



Susanne Röhr und Katharina Maertsch

Das Projekt ist Teil des Modellvorhabens „Offene Hochschule“ des Landes Niedersachsen und wird vom niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur bis zum 31.12.2012 gefördert. Neben der TU Braunschweig sind die Leuphana Universität Lüneburg, die Leibniz Universität Hannover und die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg weitere Standorte der „Offenen Hochschule“. Koordiniert und begleitet wird die Initiative durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung aus Hannover. Projektleiter ist Prof. Dr. Oberbeck, Projektmitarbeiterinnen sind Katharina Maertsch und Susanne Röhr. Weitere Informationen zum Projekt werden in Kürze auf den Seiten des Instituts unter der Rubrik Forschung, Laufende Projekte, zur Verfügung gestellt.

(Susanne Röhr)

Masters Spring Academy mit German Policy Studies-Conferences in Braunschweig

Vom 2. bis 4. April 2009 fand am Institut für Sozialwissenschaften die zweite Masters Spring Academy statt. Die von der Abteilung für Innenpolitik gemeinsam mit Prof. Dr. Klaus Schubert (WWU Münster) organisierte Veranstaltung knüpfte an den Erfolg der ersten Veranstaltung 2008 an. Sie zielte darauf, fortgeschrittene Studierende an Forschung und Praxis der Politikfeldanalyse heranzuführen. Dazu wurden drei Formate mitein-

ander verbunden: Erstens gab es Seminare zu ausgewählten Fragen der Policy-Analyse. Die dort gewonnenen Erkenntnisse konnten zweitens direkt mit einem thematisch passenden Vortrag aus der politischen Praxis konfrontiert werden. Das dritte Format waren Autorenkonferenzen zur Entwicklung von Schwerpunktheften der Fachzeitschrift *German Policy Studies* unter Beteiligung von Studierenden.



*Prof. Dr. Frank Nullmeier,
Universität Bremen*

Beide Konferenzen führten zu spannenden und kontroversen Diskussionen. Sowohl die erfahrenen Wissenschaftler als auch die Studierenden trugen wichtige Ideen für die Entwicklung der Schwerpunkthefte bei.

Referenten waren Prof. Dr. Patrick Hassenteufel (Universität Versailles), Franz Knieps (Leiter der Abteilung 2 des Bundesministeriums für Gesundheit: Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung, Pflegesicherung), Prof. Dr. Paul W. Turner (Ludwig-Maximilians-Universität München) sowie Prof. Dr.

Frank Nullmeier (Universität Bremen).

Podiumsdiskussion „Innen Raum der Freiheit, außen Festung Europa“?

Auf Einladung der Abteilung Internationale Beziehungen des Instituts für Sozialwissenschaften und der Amnesty-Gruppe Braunschweig diskutierten am 14. Mai 2009 Vertreter der fünf großen Parteien unter dem Motto „Innen Raum der Freiheit, außen Festung Europa?“ über die europäische Menschenrechtspolitik. Moderiert wurde die rund zweistündige Diskussion von Silke Voß-Kyeck vom Generalsekretariat der deutschen Amnesty-Sektion.



*Silke Voß-Kyeck, Amnesty International
Foto: Sandra Glasenapp*

Parallel lief im Foyer des Gebäudes BI 97 bis zum 29. Mai 2009 die von der Wolfenbütteler ai-Gruppe vorbereitete Ausstellung „Bootsflüchtlinge“. Die Ausstellung zeigt eindrucksvoll, wie die Wege und die Schicksale vieler Flüchtlinge an den Südgrenzen Europas verlaufen und wie die EU auf diese humanitäre Herausforderung reagiert.

ISW unterwegs

Exkursion des ISW 2009 nach Wien

Auch in diesem Sommersemester fuhr wie in jedem Jahr zu Pfingsten eine Gruppe von Studierenden und Dozenten des ISW auf Exkursion. Das Ziel war diesmal die österreichische Hauptstadt Wien, die auch Sitz einer Reihe von internationalen Organisationen ist.



*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Institutsexkursion
Foto: Institut für Sozialwissenschaften*

So ist Wien beispielsweise einer von vier Standorten der Vereinten Nationen, wobei mit der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und der Vorbereitungskommission des Teststoppvertrages (CTBTO) hier ein Schwerpunkt auf nuklearer Sicherheit liegt. Dieser inhaltliche Fokus fand sich auch im übrigen Programm wieder, das uns z.B. zu den Internationalen Ärzten für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) oder zum Österreichischen Institut für Internationale Politik führte.

Deutlich wurde, dass trotz des Endes des Kalten Krieges Atomwaffen weiterhin eine erhebliche Bedrohung der internationalen Sicherheit darstellen.



*Österreichisches Parlament
Foto: Institut für Sozialwissenschaften*

Ein Highlight bildete noch der Besuch der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) – hier war allein die beeindruckende Atmosphäre des Konferenzsaals den Besuch wert.

Neben den fachlichen Inhalten kam aber natürlich auch das kulturelle (von Hofburg bis Wiener Schnitzel) sowie soziale Rahmenprogramm nicht zu kurz – so wurde mancher Abend in fröhlicher Runde in heimeligen Kneipen verbracht.



*Teilnehmerinnen der Exkursion
Foto: Institut für Sozialwissenschaften*

Insbesondere das traditionelle Abschlusspicknick wird – auch dank des hervorragenden Wetters – sicherlich allen Teilnehmern in guter Erinnerung verbleiben.

Die nächste Institutsexkursion findet voraussichtlich vom 24. bis 28. Mai 2010 statt. Ziel und genauere Informationen werden in Kürze bekannt gegeben.

(Michael Fürstenberg)

Neue Gastprofessorin an der Abteilung für Innenpolitik

Im Wintersemester 2009/10 und im Sommersemester 2010 wird Karin Schulze Buschoff als Maria-Goeppert-Mayer-Gastprofessorin am ISW lehren. Sie ist zurzeit Privatdozentin am Otto-Suhr-Institut an der FU Berlin und Referentin beim Bundesvorstand der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in der Abteilung „Gute Arbeit“.



Karin Schulze Buschoff, Gastprofessorin am Institut für Sozialwissenschaften

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte von Karin Schulze Buschoff sind neben der Genderforschung die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitikforschung, Sozialstrukturanalyse, Arbeitsbeziehungen sowie die Wohlfahrtsstaatsforschung.

Im Sommersemester 2008 hat sie den Lehrstuhl „Deutsche Politik und Politikfeldanalyse“ am Institut für Politikwissenschaft an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster vertreten.

Im gleichen Jahr hat sie an der FU Berlin im Fach Politikwissenschaften habilitiert. Ihre Habilitationsschrift hat den Titel „Neue Selbstständigkeit und weitere Formen atypischer Beschäftigung als sozialpolitische Herausforderung – ein europäischer Vergleich“. Die Schrift basiert u. a. auf Forschungsergebnissen eines 2007 abgeschlossenen Drittmittelprojekts, das sie am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) geleitet hat.

Von 2000 bis 2004 war Karin Schulze Buschoff als Referatsleiterin für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und beim Bundesvorstand der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di tätig. Von 1992 bis 1999 war sie in der Abteilung „Sozialstruktur und Sozialberichterstattung“ am WZB beschäftigt. In dieser Zeit hat sie die Drittmittelprojekte „Die Pluralisierung der Lebensstile und die Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse“ und „Teilzeitarbeit im europäischen Vergleich“ geleitet.

Aufgrund mehrerer Auslandsaufenthalte im Rahmen ihrer europäisch vergleichenden Forschungsprojekte (zuletzt an der London School of Economics, LSE) ist sie in verschiedene europäische Forschungsnetzwerke eingebunden. Die europäisch vergleichende Perspektive prägt nicht nur ihre Forschung, sondern auch ihre Lehre. Auch die Ausgestaltung ihrer Maria-Goeppert-Mayer-Gastprofessur „Gender und Sozialpolitik“ am Institut für Sozialwissenschaften wird von der europäisch vergleichenden Perspektive geprägt sein. Ein Schwerpunkt soll weiterhin auf dem Praxis- und Anwendungsbezug der Lehre liegen.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/10:

1) Politische Steuerung des Arbeitsmarktes aus Genderperspektive

Termin: Montag 11.30-13.00 Uhr
Raum: BI 97.8

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die institutionellen Rahmenbedingungen, Akteurskonstellationen und Reformprozesse der Arbeitspolitik in Deutschland und auf der EU-Ebene behandelt. Werden Gender-Aspekte bei den Aushandlungsprozessen zwischen den Sozialpartnern explizit berücksichtigt? Trägt die Arbeitsmarktpolitik zum Abbau von Geschlechterungleichheiten bei?

Welche Rolle kommt der EU in Bezug auf die Geschlechterpolitik bzw. auf politische Maßnahmen zur Umsetzung von Chancengleichheit von Männern und Frauen zu?

2) Praktikums-Begleitkurs („Wo arbeiten SozialwissenschaftlerInnen? ISW-AbsolventInnen berichten aus der Praxis“)

Termin: Montag 16.45-18.15 Uhr
Raum: BI 97.8

Der Praktikums-Begleitkurs bietet Studierenden sozialwissenschaftlicher Fächer und anderen Interessierten Einblicke in die Berufswelt.

Die Veranstaltung soll den Kontakt zwischen Studierenden und Absolventen stärken und Austauschmöglichkeiten eröffnen. Ziel ist es, Kontakte in die Berufswelt zu knüpfen und Praktikumsplätze und/oder betriebliche Abschlussarbeiten zu vermitteln, um den Berufseinstieg für angehende SozialwissenschaftlerInnen zu erleichtern. Neben Vorträgen sollen im Rahmen der Veranstaltung mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder, Praktika und konkrete Aufgaben sowie generelle Perspektiven thematisiert und diskutiert werden.

Termine und Kontakt

Was?	Wann?	Wo?
Erstsemesterfrühstück 2009	14.10.2009, 10-13 Uhr	Im 1. Stock des ISW, Räume 97.8 und 97.6.
Vorlesung: „Wo arbeiten Sozialwissenschaftler?“	Im Wintersemester 2009/10 montags, 16.45-18.15 Uhr	Im 1. Stock des ISW, Raum 97.8
Institutsexkursion	Voraussichtlich 24.-28.05.2010	Abfahrt am Institut, Ziel noch unbekannt.
Absolventenfeier	Voraussichtlich im Sommer/Herbst 2010, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben	Audimax der TU Braunschweig
Fußballturnier und Grillfest 2010	Voraussichtlich am 16.07.2010	Sportplatz Beethovenstraße/Grillplatz Campus Nord

Impressum

V. i. S. d. P.: Nils C. Bandelow

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Redaktion

Sandra Glasenapp, Nicole Holzhauser

Mitarbeit

Michael Fürstenberg, Stefan Kundolf, Susanne Röhr, Carina Vallo, Kristina Viscica, Manuel Weber

Kontakt

ALSOWI – Alumni Verein des Instituts für Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Nils C. Bandelow (Vorsitzender)

Sek. Frau Martin

Bienroder Weg 97

38106 Braunschweig

Tel. (0531) 391-8900

Email: nils.bandelow@tu-bs.de

Haben Sie Fragen oder interessieren Sie sich für ALSOWI und das Institut für Sozialwissenschaften, wenden Sie sich gerne an uns. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

